

# Handschriften / Autographen

## Tagebuch von Benjamin Schultze.

**Schultze, Benjamin**

**Madras, 02.01.1739-29.12.1739**

25. November - 29. Dezember 1739

---

### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187502](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187502)



in der Gesellschaften Sprache geschrieben; so hat al ihre Können von Gesellschaften, oder solchen, welche die  
 Sprache gelernt, verstanden worden. Inzwischen so hat die Gesellschaftige Englische Nation gar viel manig  
 gel verfahren Können, nämlich überaus sehr eifrigste mit mehr than fünfzig weise mit manig Worten  
 mit Hülfe wollen. Der Mangel einer fruchtbarlichen Schrift von der Jänischen Mission zu Tran-  
 quebar, all der Englischen zu Madras mit Unterstützung zu Cudalur, ist großtänzlich die Haupt Ursache, was  
 um die Arbeit geschehen und haben eine Zeit and geliebt mit dem Hofe der Galangensicht und  
 gegen worden abmal zu Gottal Fleu hat der Jorden Entfaltung angenommen. In der abjännische  
 und Kaiser hat die Gesellschaft in London vom Jahr 1700 an mit fast dinge sagend  
 Jahre die dem flüchtigen worden an der Englischen Mission einen Befehl zu ertheilung ihm  
 in künftige die Tage Tagister in der Englischen Sprache abzuschreiben hat in London zu senden.  
 Weil dem fortlich diese Verfassung in der Gesellschaft nicht möglich gewesen, so hat man Jahr 1710  
 mehr Ursache verglichen in künftige vorzubringen. Es ist nun schon bewillt man Tagregister in  
 Gesellschaft abzuschreiben hat bisher verfertigt hat; so konnte doch nicht mehr dem Befehl  
 der Gesellschaftigen Societat gebrüchlich zu geschehen mit der Englischen Mission zum Besten  
 ein Tagregister in der Englischen Sprache zu schreiben. Infolge zu bewerkstelligung, haben dem einig  
 Tage der zu schreiben müssen, an welchen nicht außer gebracht all um die Befehl  
 ein Englische Tagregister abzuschreiben.

25. Da mit dem Heiligen in der Hindostanischen Sprache immer weiter fortgeschritten ist, so  
 hat in der Übersetzung der Evangelist Marcus geendigt. In der Evangelisten sind also  
 fertig. Both letzte fortsetzt.  
 Wie die Nachrichten zum Hindostanischen entworfen hat; so sind die vor mittlere der  
 Warugischen Sprache geendigt. Mit meinem Namen Schreiber haben al doch so weit bringen können  
 daß nicht die Willen des Königs was die Sprache zum in Warugische verfertigt worden.

December.

12. In der meinam täglichem Amthverrichtungen, da ich hat morgen früh in Malabar  
 die Catechisation halten, mit dem Sonntage Malabarisch und Portugiesisch predigen, haben die  
 übrige and geliebte Menschen angenommen, weil die Europäische Priester zu schreiben, weil aber ne-  
 kundigung der Evangelisten Marci einen Catechismus in der Hindostanischen Sprache  
 zu verfertigen. Die abschreibung verhalten, hat der past. Hr. Probst Liegenberg über sich  
 genommen mit ein so in Malabarisch abzuschreiben; so haben ich ihn freundl auch in Warugische  
 vertirats. Also ist es aber auch in der Hindostanischen Sprache vorhanden. Die Ordnung ist  
 dieser erst: die Tafel Gebete, danach die Glaubens Bekennniß, danach die Tafel der Taufe  
 darauf das Sacrament der heil. Taufe und folglich das Sacrament der heil. Abendmahl  
 danach ist befindlich eine allegorische Tafel, dann zwei Gebete vor und nach dem Essen  
 und endlich ein Morgen- und Abend Gebet. Ich gedachte ein oder ein paar Exemplar davon  
 nach Europa zu schicken. Die Schrift aber ist Persisch, welches alhier ja nicht  
 23. Nachdem durch Gottal gütlich Verständnis mir möglich worden in dem Jahr Catechisation  
 bus: das ganze Alte Testament in der Malabarischen Sprache durch zu geben und zu erklä-  
 ren und vollständig geschrieben; so ward schon der Anfang gemacht mit dem Evangelisten  
 Mattheo im Neuen Testament. Der einigste Mensch hatten die Missionarij in Tranquebar  
 ein Papier angefaßt um in ihrer Arbeit fort zu setzen; Infolge wurde ihnen auch  
 für einjährige Entgeltung von hiesiger Compagnie überlassen, und ich mußte ab inzwischen  
 in Empfehlung weisend, die eine Galangensicht sich wünschte ab nach Tranquebar fort  
 zu gehen.

29. Sobald der Königs Majestät Epistambücher und Paradiesgärtlein in Malabarisch über-  
 setzt worden, so haben davon eine Copie nach Tranquebar mit einer nach Walliacatte  
 geschickt, welches auch mit Land und Fränden aufgenommen. Also sendt sich jetzt  
 geschickt ein Exemplar vom Paradiesgärtlein auf Galangensicht der Gesellschaft  
 nach Cudalur zu schicken hat dem Herrn Geister werden ein zu schicken. Dem  
 Hofsten sey Lob und Dank für alle Wohlthaten, die es auch nicht mit besondern  
 dem Land und Leibe vergrößert hat. In diesen die gütliche Dienste in sich hat, und  
 hat fort immer weiter fort in der Sprache allen Göttern, Fränden und  
 Wohlthaten dieser Mission.